# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

### für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes" vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

**Inserate,** die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

**Inserate** bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

**Nr. 35.** **Mittwoch, den 30. April 1913.** **23. Jahrgang.**


Mehr als ein Drittel der Gewerbetreibenden in **Großröhrsdorf, Bretnig** und **Hauswalde,** die **ein offenes Verkaufsgeschäft** daselbst besitzen, haben den Antrag gestellt, alle offenen Verkaufsstellen an allen Werktagen mit Ausnahme der Sonnabende und nach § 139 e Absatz 2 Ziffer 2 der Reichsgewerbeordnung von der Ortspolizeibehörde bestimmten Tage auf Anordnung der unterzeichneten Königlichen Kreishauptmannschaft **um 8 Uhr abends geschlossen** werden.

Es ergeht deshalb an die beteiligten Geschäftsinhaber einschließlich der Antragsteller hierdurch die Aufforderung, sich für oder gegen die Einführung des Achtuhr-Ladenschlusses zu äußern.

Die Aeußerungen, deren Entgegennahme dem als Kommissar bestellten Herrn Regierungsrat Dr. v. Zimmermann in Kamenz übertragen worden ist, sind während der gewöhnlichen Stunden innerhalb der Zeit vom 2. bis mit 10. Mai dieses Jahres schriftlich oder zu Protokoll bei der Königlichen Amtshauptmannschaft Kamenz abzugeben.

Bei Feststellung der für die Abänderung der Ladenschlußzeit erforderlichen Mehrheit von zwei Dritteln werden nur diejenigen Geschäftsinhaber gezählt, welche eine bestimmte Aeußerung für oder gegen die Aenderung innerhalb der obengesetzten Frist abgegeben haben.

**Bautzen,** am 18. April 1913. **Die Königliche Kreishauptmannschaft.**
v. Craushaar.

## Bekanntmachung.

Die **Hebeliste der Schulgeldsätze für das Schuljahr 1913/14** liegt für die Beteiligten **vom 30. April bis 22. Mai d. J.** während der Geschäftsstunden im Gemeindeamte aus.

Den Eltern bez. Erziehern der Kinder steht es frei, innerhalb dieser Zeit Einsprüche bei dem Unterzeichneten über die Höhe der Einstellung zu erheben.

**Bretnig,** am 29. April 1913. **Der Schulvorstand.**

## Neueste Nachrichten.

Montenegro gibt nach.

Wien, 28. April. Im Ministerium des Innern wurde heute in der ersten Nachmittagsstunde bekannt, daß Kronprinz Danilo von Montenegro mit dem größten Teile der montenegrinischen Truppen die Stadt Skutari geräumt habe und in der Richtung nach Norden gegangen sei. In Skutari sind nur 5 montenegrinische Bataillone zurückgeblieben. Von unterrichteten Stellen wird hinzugefügt, daß aus dem Abzug des montenegrinischen Kronprinzen mit dem Gros seiner Truppen geschlossen werden könne, daß die Montenegriner im Begriff sind, Skutari zu räumen, damit dem einmütigen Verlangen der Mächte nachzukommen.

Ein roher Patron.

Flensburg, 29. April. Das Schöffengericht verurteilte gestern den Genossenschaftsarbeiter Dallberg wegen gefährlicher Körperverletzung zu 2 Monaten drei Tagen Gefängnis. Getragt waren 7 Monate und Degradierung. Dallberg hatte in einer Gastwirtschaft mit anderen Gästen einen geistesschwachen 20jährigen Arbeiter mißhandelt. Er verschwand darauf; man fand ihn als Leiche in einer Moorgrube.

## Vermischtes und Sächsisches.

Bretnig. Am Sonntag beging der hiesige Handverein im Gasthofe zum Schützen sein diesjähriges Frühjahrs-Vergnügen mit Konzert, Tafel und Ball bei fröhlichster Stimmung.

Großröhrsdorf. Am Sonntag veranstaltete die Gruppe Rödertal vom Deutschen Flottenverein im Mittelgasthofe einen Vortragsabend, zu dem als Redner der Korvettenkapitän b. R. Czech gewonnen worden war. Nach im 1. Teile seines Vortrags über Gemacht im Steigen und Sinken der Völker" während er im 2. Teile eine Reihe von Bildern von der Deutschen Flotte mit Erläuterungen vorführte. Seine Ausführungen, die mit großem Interesse verfolgte, fanden reichen Beifall. Der Besuch war ein leider

Großröhrsdorf. Unter Hinweis auf das Inserat des Radfahrerklubs Großröhrsdorf Unterhaltungsabend am Himmelfahrtstag im „Grünen Baum" betr., sei noch bemerkt, daß auch ein Dresdner Radfahrerklub bereit erklärt hat, durch Aufführung eines Reigens das Programm mit ausfüllen zu helfen. Es steht daher ein außerordentlich genußreicher Abend zu erwarten, den zu besuchen jedem Sportsfreunde nur empfohlen werden kann.

Geschlossene Zeiten zu Pfingsten. Am Sonntag und Montag des ersten Pfingstfeiertages von nachmittags 6 Uhr an und am ganzen ersten Pfingstfeiertage sind Tanzveranstaltungen an öffentlichen Orten, in Privathäusern oder in den Räumen geschlossener Gesellschaften im Königreich Sachsen verboten. Ausnahmen von diesem Verbote dürfen nach der hierzu erlassenen Verordnung der sächsischen Ministerien des Kultus und öffentlichen Unterrichts und des Innern vom 14. Februar 1911 keinesfalls gestattet werden. Am ersten Pfingstfeiertag ist auch die Abhaltung öffentlicher Versammlungen aller Art untersagt. Versammlungen am Pfingstsonnabend müssen um 12 Uhr nachts spätestens ihr Ende erreichen.

— Der Verband für freiwillige Brandschäden-Unterstützung hält am Sonntag den 4. Mai mittags 1/2 1 Uhr seine Frühjahrsversammlung im Gasthof zum treuen Hunde in Seifersdorf ab. Nach der Versammlung Besichtigung mehrerer Sehenswürdigkeiten des Ortes und der Umgebung.

Dresden. Ein türkischer Hochstapler treibt jetzt in Deutschland sein Wesen. Er arbeitet mit großen Lieferungsverträgen und hat es besonders auf Möbelfabrikanten und Möbelhändler abgesehen. Der Betrüger nannte sich an mehreren Stellen Selim Sedunaoui Bei. Auf deutschem Gebiet verübte er den letzten Streich in Dresden, wo er zunächst bei einer Firma unter der Vorspiegelung, daß er in Kairo ein großes Hotel einrichten wolle, für 50 Zimmer Möbel bestellte. Gleich am nächsten Tage schloß er mit einer zweiten Möbelhandlung einen Vertrag über 14 000 Mark ab. Zugleich ließ er von Dresden aus bei einem Berliner Geschäft für 5000 Mark Staubsaugeapparate bestellen, die nach Kairo gesandt werden sollten. Nachdem er dann unter dem Vorwande, daß ihm eine Geldsumme ausgeblieben sei, ein größeres Darlehn, das ihm die Geschäftsleute gern gewährten, erhalten hatte, verschwand er, und ließ nichts mehr von sich hören. Genau so war er kurz vorher in Villag verfahren, und ebenso machte er es später in Kopenhagen, wo aber seine Spur verloren ging. Erst am Mittwoch, den 23. April konnte sein Aufenthalt wieder festgestellt werden. Die Wiener Polizei erfuhr, daß er über Salzburg am Donnerstag nach München fahren werde. Kaum war er dort aufgetaucht, erfolgte seine Verhaftung. Er wird voraussichtlich nach Dresden abgeschoben und vor das hiesige Gericht gestellt werden.

— Der Zirkus Sarrasani, dessen großes Manege-Schaustück „Wild-West" zurzeit eine so starke Anziehungskraft ausübt, nimmt am 1. Mai, dem Himmelfahrtstage, Abschied von Dresden. Schon ist die sommerliche Schau des Unternehmens, das die Großstädte des östlichen Deutschlands zu bereisen beabsichtigt, gerüstet, schon sind sämtliche Daten der Sommertournee festgelegt, so daß es trotz des kolossalen Andranges zu den Vorführungen von „Wild-West" nicht mehr möglich ist, auch nur einen einzigen Tag zuzugeben. Für die letzten Tage des Dresdner Aufenthalts hat nun die Direktion ermäßigte Preise, ja für die Nachmittagsvorstellungen nur halbe Preise angesetzt. Nachmittagsvorstellungen finden statt am Mittwoch und Donnerstag und es ist dabei ausdrücklich zu bemerken, daß auch nachmittags das komplette Schaustück ohne jede Kürzung und mit sämtlichen Wassereffekten zur Aufführung gelangt.

— Bedeutendes Aufsehen erregte in Dresden die plötzliche Verhaftung des Eisenbahn-Hauptkassierers Bernhard Mascheck, der am 1. Mai in Pension gehen wollte. Bei einer unvermuteten Revision der Kasse wurde ein Fehlbetrag von 30 000 Mark festgestellt. Die Untersuchung gegen den 70 Jahre alten Beamten ist noch nicht abgeschlossen.

— Die mißbräuchliche Benutzung von Bierflaschen für giftige Stoffe hat wieder ein Opfer gefordert. Der Handelsmann Oswald Fischer in Zwönitz in Sachsen trank versehentlich aus einer Bierflasche Schwefelsäure und erlitt trotz sofortiger ärztlicher Hilfe einen qualvollen Tod. Dieser Fall beweist aufs neue, wie wenig die wiederholten Warnungen vor mißbräuchlicher Benutzung von Bier-, Limonaden-, Selter- und Mineralwasserflaschen beachtet werden.

— Tod eines Hundertjährigen. In Uhlsdorf bei Waldenburg ist am vergangenen Mittwoch die älteste Person des Ortes und der ganzen Umgegend gestorben; es ist dies Herr Gottfried Jahn, der nach kurzem, schwerem Leiden in seinem 100. Lebensjahre verschied.

— Unter dem Wildbestande des Vogtlandes herrscht eine Seuche, die leider an Ausdehnung zugenommen hat. Es wurden Rehe und Hasen in größerer Menge verendet aufgefunden. Die wärmere und trockene Witterung hat bisher einen Rückgang der Seuche nicht gebracht. Wie man aus Jägerkreisen unserer engeren Heimat mitteilt, sind hier und dort auch verendete Hasen gefunden worden, doch hegt man keine Befürchtungen wegen eines seuchenartigen Charakters der Todesursache. Man hofft im Gegenteil auf eine ergiebige Hasenjagd, da der erste Satz der Junghasen günstige Lebensbedingungen hatte. Der zweite Satz wächst schon heran, für den der Tisch in Hülle und Fülle gedeckt ist.

— Glückliche Gewinner. Nachdem schon der Haupttreffer der zu Ende gegangenen sächsischen Landeslotterie zur Hälfte nach Chemnitz gefallen ist, traf nun auch noch die große Prämie von 300 000 Mark auf ein in einer Chemnitzer Kollekte gespieltes Los. Die Glücksnummer (34351), die außer der Prämie auch noch einen 30 000-Mark-Gewinn brachte, wurde von 2 Oberpostschaffnern, ferner von 5 Beamten der Chemnitzer Düngerabfuhrgesellschaft gespielt. Wie seltsam oft die Launen des Glückes spielen, zeigt folgende kleine Episode: Einer der Inhaber des Glückloses erhielt dieser Tage von einem als Spaßvogel bekannten Freund ein Telegramm des Inhalts, das in seinem Besitz befindliche Los habe den Hauptgewinn erhalten. Natürlich kam der grausame Scherz bald ans Tageslicht. Um so erstaunter aber war der Angeführte, als nun wenige Tage nachher auf seine Losnummer wie zur Entschädigung die Prämie fiel.

— Auf die Beraubung eines Geldbriefträgers abgesehen hatte in Leipzig es zweifellos ein Mensch, der am 18. d. M. in Mainz unter dem Namen A. Köchler eine Postanweisung über 2 Mk. an sich selbst absandte. Er addressierte das Geld in ein Haus, wo er kurz darauf ein Zimmer mietete. Der Vermieterin erzählte er, er sei von München zugereist und bekomme demnächst von dorther Geld. Angeblich wollte er am 20. Juli 1890 in Chemnitz geboren sein, er sprach aber mehr badischen Dialekt. 2 Stunden nach dem Mieten der Wohnung kam der Geldbriefträger und fragte nach dem Köchler. Der Vermieterin kam die Sache nicht geheuer vor, und sie ließ deshalb den angeblichen Köchler nach ihrem im Erdgeschoß gelegenen Laden rufen, wo ihm die 2 Mark zugestellt wurden. Murmelnd ging der angebliche Köchler wieder nach seinem Zimmer, aus dem er alsbald verschwand. In diesem Zimmer ließ er nun eine 40 Ztm. lange dunkelbraune Handtasche zurück, in der sich ein Hammer befand. Alle Umstände sprechen dafür, daß Köchler, der natürlich auch die Miete nicht bezahlt hat, es nur auf die Beraubung des Geldbriefträgers abgesehen hatte.

— Zum Mord im Mahnbrücker Wald. Verdächtig, die 16 1/2 jährige Schülerin aus Mahnbrück am 17. April getötet zu haben, sind der Arbeiter Joseph Schwarz, geb. 27. Juli 1883 in Steingrub in Böhmen, und der Arbeiter Wenzel Grimm, geb. 2. November 1870 in Unterlamitz i. B. Für die Ermittelung und Ergreifung des Täters ist bekanntlich eine Belohnung von 400 Mark ausgesetzt.

Kirchennachrichten von Bretnig.

Am Himmelfahrtsfest: Predigtgottesdienst durch Herrn P. Köhler-Pulsnitz.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Erwin Helmut, S. d. Schriftsetzers Bernhard Erwin Philipp Nr. 270 k.

Aufgebote: Schneidergehilfe Franz Bruno Ehrig Gersdorf und Bertha Klara Bettermann Nr. 345. — Holzarbeiter Gustav Erwin Gebauer Bretnig und Martha Marie Oswald Nr. 135. — Landw. Arbeiter Emil Paul Oswald Nr. 343 b und Anna Bomsdorf Nr. 40. — Bäckergeselle Max Bernhard Nebel Schieritz und Martha Wella Philipp Nr. 252 b. — Schneidergehilfe Klemens Paul Dobrindt Nr. 256 und Anna Minna Köpfert Nr. 131 m.

Eheschließungen: Bandausgeber Alfred Paul Ziegenbalg Nr. 63 b, mit Anna Marie Wehnert Nr. 313 b.

Sterbefälle: Minna Rosa Wehnert Nr. 125 k, 21 J. 2 M. 21 T. alt. — Altersrentner Friedrich Gustav Schöne Nr. 187 p, 77 J. 11 M. alt.

SLUB Wir führen Wissen. STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN